

Protokoll Attac-Plenum am 7.3.2016

Moderation: Bernhard
Protokoll: Alfred
Teilnehmer: 26 (zu Beginn)

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Schwerpunktthema: ATTAC – Erstarrte Bewegung
- Finanzen von Attac-München
- Veranstaltung der AG Freihandelsfälle
- Kongress "Welcome to stay" (Sachstandsbericht)
- Nachbesprechung Demo gegen die Münchner Sicherheitskonferenz (Bernd)
- Termine
- Verschiedenes

Begrüßung

Neue Teilnehmer: Ingrid, Ulrich

In dem Zusammenhang erläutert Bernd, dass Ulrich Attac-Mitglied ist und dieser ihn in seiner Eigenschaft als Rechtsanwalt bei der Thematik „Unterschlagung von Mitgliedsbeiträgen“ gegenüber dem Attac-Trägerverein vertritt. Bernd macht den Vorschlag, dass Ulrich das Thema Unterschlagung und dabei insbesondere die Beziehungen zwischen lokaler Ebene und Bundesebene bei Attac darstellen soll. Nach kurzen Bemerkungen einzelner dazu wird GO-Antrag auf Schluss der Debatte gestellt. Dem wird mit 14 JA, 8 NEIN und 4 Enthaltungen stattgegeben. Bernhard wird den vorgeschlagenen Punkt auf die vorläufige TO des nächsten KO-Kreis-Termins setzen. Der KO-Kreis wird dann entscheiden, ob er das Thema aufgreifen will.

ATTAC – Erstarrte Bewegung?

Judith stellt die Positionen kurz dar, die in den verschiedenen Aufsätzen/Studien zum Thema eingenommen werden.

Diskussion:

Bernd: Sollen wir über Deutschland oder München reden?

Ekke: Attac-München macht zu wenig, um Probleme nach außen zu tragen.

Micha: Kritisiert Grottian, weil die sich die gerade im Erscheinen befindliche Studie der Rosa-Luxemburg-Stiftung (Vorabfassung siehe Einladung) gerade auf seine Anregung hin in von Attac bewusst extern in Auftrag gegeben wurde. Jetzt geht er vor der internen Diskussion mit seinen Thesen nach außen – dies ist nicht nachvollziehbar.

Bernhard: Wir waren über die ganzen Jahre hinweg nicht erfolglos, aber es gibt im Aufsatz von Grottian wichtige, ernst zu nehmende Kritikpunkte.

Michael: Eigentlich will ich mich mit Bundesebene gar nicht auseinandersetzen. Ich bin schon froh, wenn uns die Bundesebene nicht behindert. Frage: Warum muss die Studie über die Rosa-Luxemburg-Stiftung laufen.

Micha: Bundesebene betrifft uns schon, weil dort über zentrale Punkte der Attac-Politik entschieden wird.

Alfred: Ich sehe Verkrustung, die dringend aufzubrechen sind.

In Anschluss an die Diskussion werden **Stimmungsbilder** abgefragt, über das, was uns wichtig ist:

- Zusammenhang zwischen Bundesebene und lokaler Eben:
Viele Handzeichen
- Professionalisierung (gemeint ist, Arbeitsweise und Öffentlichkeitsarbeit modernisieren und eventuell mit Hauptamtlichen unterstützen):
Mehrere Handzeichen
- Nachwuchs:
Viele Handzeichen
- Mutige Aktionen:
Viele Handzeichen
- Themenvielfalt:
Einige Handzeichen

- Vermittlung Bildungsinhalte (Aufklärung)
Einige Handzeichen
- Schwerpunkt für 2016:
Mehrere Handzeichen

Murmelgruppen:

Professionalisierung:

Wir wollen mehr Menschen mit unseren Ideen erreichen / Wie können wir das besser machen als bisher? / Bemühungen um bessere Netzwerke, insbesondere auch zur Presse, besserer Internetauftritt, bessere Kampagnenfähigkeit. / Ist Radio Lora unser einziges Radio-Medium? / Bessere Bündnisarbeit, Netzwerkaspekt. / Halbtagskraft die die organisatorische Arbeit abnimmt.

Nachwuchs:

Über Willkommenskultur nachdenken / wie Neue einbinden / kurzfristige Beteiligung ermöglichen / Bunteres Programm, innerhalb dessen man sich auch praktisch beteiligen kann.

Aktionen:

Wir sind nur nach außen sichtbar, wenn wir mit anderen aktiv sind, /Mit provokanten Aktionen wieder die Öffentlichkeit auf uns aufmerksam machen

Schwerpunkt:

Ja, wäre wichtig. Frage nur: welcher? / Mit Thema Flüchtlinge kann man viele Attac-Themen abdecken. Wichtig wäre dabei ein oranger Attac-Faden, d.h. Bezug auf ökonomische Themen herstellen

Fortführung der Diskussion:

Micha: In den Murmelgruppen haben wir nur lokale Themen angesprochen. Vielleicht sollten wir im April Strukturthema im Vorfeld des Frühjahr-Ratschlag nochmals aufgreifen.

Judith: KoKreis soll die angesprochenen Themen weiter aufarbeiten und Vorschläge für die nächsten Schritte machen.

Finanzen von Attac-München

Bericht über Buch und Kassenprüfung:

Alfred berichtet über Buch- und Kassenprüfung auch im Namen von Michael: Eine Prüfung im herkömmlichen Sinn war nicht möglich, da zu einer markanten Zahl von Konten- und Kassenvorgängen keine Belege vorhanden sind, bzw. Buchungsvorgänge nicht zueinander passen. Bei der Thematik „Unterschlagung von Finanzmitteln“ kann man kaum von Betrug sprechen, da die private Verwendung ganz offen vorgenommen wurde. Es ist den Prüfern unerklärlich, dass dies nicht schon früher aufgefallen ist.

Ab der Übernahme der Finanzaufgaben durch Klaus im Oktober wurden keine Mängel festgestellt. Die Prüfer schlagen daher vor, Klaus für die Buchführung ab Oktober 2015 zu entlasten. Eine Entlastung für die ersten 9 Monate 2015 und das Jahr 2014 wird nicht empfohlen.

Konto- und Kassenbericht:

Klaus erläutert das Tabellenblatt „Buchhaltung 2015“ und beantwortet Rückfragen

Abstimmung über Entlastung:

Klaus wird ohne Nein-Stimmen, bei einer Enthaltung, für die Buch- und Kassenführung ab Oktober 2015 entlastet.

Michael bedankt sich im Namen des ganzen Plenums für den geleisteten hohen Aufwand von Klaus, die Buch- und Kassenführung wieder auf eine stabile Basis zu stellen – Großer Beifall.

Klaus setzt Berichterstattung fort:

Er legt ein zweites Tabellenblatt mit der Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben zu den durchgeführten Projekten vor. Er erläutert die damit verbundene Idee, auf einen Blick erfassen zu können, was die einzelnen durchgeführten Projekte uns kosten. In mehreren Wortmeldungen wird diese Einschätzung bestätigt. Kritik gibt es an dem Wort „Projekt“, da nicht nur Projekte dargestellt sind. Man sollte sich einen besseren Begriff dafür überlegen.

Budgetplanung 2016:

Klaus erläutert die vorgenommene Planung. Er weist auf die Risiken hin, dass einige Zahlungen noch von der Klärung der bekannten Unterschlagungsproblematik abhängig sind.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

Unterschlagung von Beiträgen und Spenden

Alfred berichtet kurz über die bisherigen Aktivitäten der damit beauftragten Gruppe. Aktuell steht nach Aussagen von Attac-Bund vor allem eine Klärung mit Bernd noch aus. Die Gruppe kann aber nicht mehr in dem Vorgang unterstützend tätig sein, da jetzt, wie auch von Bernd dargelegt, die jeweiligen Rechtsanwälte miteinander kommunizieren.

Veranstaltung der AG Freihandelsfalle

Judith erläutert den Antrag (siehe Anlage 1) des AK Freihandelsfalle zur Finanzierung einer Veranstaltung.

Es ergibt sich eine Diskussion darüber, ob Eintrittsgeld zu einer geringen Kostenbelastung führt. Mit Verweis auf den dadurch entstehenden Verwaltungs- und Kostenaufwand wird der Vorschlag zurückgewiesen.

Der Antrag wird unverändert zur Abstimmung gestellt:
Mit einer Nein-Stimme, ohne Enthaltung angenommen.

Zusatzantrag zum Titel der Veranstaltung (siehe Anlage 2):

Henning H. stellt einen Antrag zur Veränderung des von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Titels und begründet dies (siehe dazu den Antrag).

Michael: Entscheidung sollte vom gesamten AK Freihandelsfalle getroffen werden.

Henning: Zeitklemme macht jetzt unmittelbare Entscheidung notwendig.

Bernhard und andere plädieren dafür, dass der Antrag nicht behandelt wird und der AK Freihandelsfalle kurzfristig eine Entscheidung trifft.

Hennig akzeptiert dies, fordert aber einen Endtermin für die Entscheidung.

Es wird darüber abgestimmt:

1. Verweisung der Entscheidung an den AK mit Frist:
Mit 1 JA : 15 NEIN : 8 Enthaltungen abgelehnt
2. Verweisung der Entscheidung an den AK ohne Frist:
Bei 6 Enthaltungen angenommen

Auf Antrag wird ein Meinungsbild zu den Titeln (siehe Antrag Anlage 2) durchgeführt:

Titel 1: geeignet: 1 nicht geeignet: 14
Titel 2: geeignet: 13 nicht geeignet: 5

Kongress "Welcome to stay"

Der Kongress wird nicht in München stattfinden, daher sind von Attac-München keine Vorbereitungsaktivitäten notwendig.

Nachbesprechung Sicherheitskonferenz

Bericht entfällt wegen der fortgeschrittenen Zeit

TERMINE

19. März: Klausurtagung „Flüchtlinge“
Bernhard berichtet über die Vorbereitung
26. März Ostermarsch
Bernd wird dabei unterstützt;
der Verwendung des Attac-Logos im Aufruf wird mit großer Mehrheit zugestimmt.
- 16./17. April Frühjahrsratschlag
Diskussion darüber im nächsten Plenum
1. Mai Info-Stand auf DGB-Kundgebung
Appell an alle, Stand mit Teilnahme zu unterstützen; Alfred macht dudle dazu)
- 11./12. Juni Streetlife-Festival
Koordination: Uta
- 17./19. Juni Tagung Bundes-AG „Finanzmärkte“ in München
Koordination: Alfred & Joachim
15. Oktober Tag der Daseinsvorsorge (wurde jetzt auf den Herbst verschoben)
Koordination: Rena & Alfred

Verschiedenes

Helmut berichtete als Attac-Vertreter in dem Bündnis "Raus aus der Steinkohle" kurz über den aktuellen Stand:

Bereits **7500 Münchner** haben das **Bürgerbegehren** zur Abschaltung des Kohleheizkraftwerks im Münchner Norden **unterschrieben**.

Eine besonders interessante Nachricht ist, dass die SWM-Spitze Vertreter des Bürgerbegehrens (zu denen auch Helmut für Attac-M gehört) eingeladen hat, um zusammen mit dem Ökoinstitut die wirtschaftlichen Gewinn/Verlust-Abschätzungen eines vorzeitigen Ausstiegs aus der Kohleverbrennung in München mit neuen Parametern, die auch vom Bündnis vorgeschlagen werden, neu zu berechnen. Helmut bewertet das Verhalten der SWM-Spitze nach dem aktuellen Stand als ausgesprochen kooperativ.

Helmut bittet um weitere Unterstützung der Unterschriftensammlung durch Mitglieder von Attac-M.

Anlage 1:

Finanzantrag an das Plenum von Attac München am 7.3.2016:

Das Plenum möge beschließen, dass Attac-M die Kosten für die geplante CETA-Veranstaltung in Höhe von bis zu 3000.-€ übernimmt.

Begründung:

Entsprechend dem Votum des Januar-Plenums bereitet eine Arbeitsgruppe des AK *Freihandelsfalle* eine größere CETA-Veranstaltung vor, die in der Black Box des Gasteigs am 6.Juni als kontrovers besetzte Podiumsdiskussion (2+2+1) durchgeführt werden soll.

Da der Eintritt frei sein und auf politische (Partei-/parteinah) Sponsoren verzichtet werden soll, müssen die anfallenden Kosten durch Attac übernommen werden.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- 800 € Saalmiete
- ca. 1600 € Fahrtkosten, Übernachtungen und Honorare
- ca. 500 € Druckkosten für Flugblätter und Plakate
- ca. 100 € Grafiker

Diese Kosten reduzieren sich in dem Maße, in dem andere Unterstützer sich finanziell beteiligen.

Mündlich zugesagt sind bislang 400.-€ vom Münchener Bündnis; eine Unterstützungszusage von ver.di liegt ebenfalls vor, andere Unterstützer sind angefragt.

Freiwillige Spenden werden gesammelt und werden so die Belastung zusätzlich verringern.

Für die Vorbereitungsgruppe: Theo Strottner

Anlage 2:

Antrag an das Attac Plenum

Antragsteller: Henning H.

Das Plenum entscheidet, welcher von zwei vorliegenden Titelvorschlägen der geeigneteren für die geplante CETA-Veranstaltung am 6.6. im Gasteig ist. Die Abstimmung erfolgt, nachdem für beide Vorschläge maximal zwei kurze Begründungen vorgetragen werden, ohne weitere Diskussion.

Begründung:

Das Vorbereitungsteam war in dieser Frage extrem gespalten. Der mehrheitlich angenommene Titel wurde von einer Minderheit als zu trocken und unattraktiv angesehen.

Die beiden Vorschläge lauten:

1)

CETA ist vor TTIP dran

Wie gefährlich ist das Handelsabkommen EU-Kanada für unsere Demokratie?

2)

CETA und TTIP - Fortschritt oder Gefahr für die Demokratie?

Die Handelsabkommen der EU mit Kanada und den USA spalten die Gesellschaft